

Lutz Urbach erteilt dem Bundestag eine Absage



Lutz Urbach an seinem Schreibtisch im historischen Rathaus von Bergisch Gladbach

Seit der Ankündigung von Wolfgang Bosbach, im kommenden Jahr nicht zum achten Mal für den Bundestag antreten zu wollen lag die Frage auf der Hand: Will womöglich **Lutz Urbach**, vor zwei Jahren zum zweiten Mal als Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach gewählt, zur Mitte seiner Amtszeit in den Bundestag nach Berlin wechseln?

Er hat das richtige Parteibuch, der Wahlkreis ist fest in der Hand der CDU und Urbachs stete Präsenz auch in überregionalen Medien nährten diese Spekulation.

Doch jetzt legt sich der Bürgermeister in einer persönlichen Erklärung fest:

„Ich stehe als Kandidat für den Bundestag aber nicht zur

Verfügung.“

Die Frage habe ihn gefreut, schreibt Urbach. Aber er haben zwei Gründe, diesen Karrieresprung abzulehnen: Menschen und Projekt.

Die Begründung im Wortlaut:

„Ein Bundestagsmandat bedeutet, mindestens 22 Wochen im Jahr in Berlin zu sein. Ich möchte aber schlicht nicht 22 Wochen im Jahr von meiner Frau und den Kindern getrennt leben.

Ein weiterer Beweggrund sind meine Kolleginnen und Kollegen im Rathaus, mit denen gemeinsam ich in den vergangenen sieben Jahren bereits viel bewegen durfte und mit denen ich in den nächsten Jahren gerne weiter zusammenarbeiten möchte. Diese Arbeit macht mir sehr viel Freude!

Und es gibt noch eine weitere Gruppe von Menschen, denen ich mich verpflichtet fühle; das sind die Wählerinnen und Wähler.

Mein „Vertrag“ wurde gerade erst vor zwei Jahren im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit um sechs Jahre verlängert. Diese Wiederwahl hatte für mich ein noch größeres Gewicht als die erste Wahl 2009; denn die erste Wahl erfolgte aufgrund von Aussagen und Ankündigungen, die Wiederwahl war eine Bestätigung für die geleistete Arbeit. Ich würde mich sehr unwohl fühlen, hier nach nur gut zwei Jahren eine Veränderung anzustreben.

Zweiter Grund: Wichtige Projekte

Wir haben in den vergangenen Monaten und Jahren einige Themen vorbereitet und begonnen, bei deren weiterer Umsetzung ich gerne weiter mitwirken möchte (u.a. Neuaufstellung FNP, Baumaßnahmen Hochwasserschutz und Abwasser, große Schulsanierungen OHS und NCG, Integriertes Handlungskonzept Bensberg, Projekt Verwaltungsneubau).“